

Bürgerbeteiligung: Wer bekommt das Geld aus unzulässigen Spenden?

Bürger können bis zum 3. März Vorschläge für Obdachloseneinrichtungen in Österreich einreichen. Erfahren Sie mehr über die demokratische Mitbestimmung.



Dampfschiffstraße 2, 1030 Wien, Österreich -

Österreichs Rechnungshof hat einen neuen Weg gefunden, mit unzulässigen Parteispenden umzugehen. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Vorschläge dafür abzugeben, an welche Obdachloseneinrichtungen das zurückgegebene Geld verteilt werden soll. Diese unzulässigen Spenden stammen von den Grünen, der SPÖ und der ÖVP. Der Aufruf zur Bürgerbeteiligung läuft bis zum 3. März und Interessierte können ihre Ideen via E-Mail, Direktnachricht in sozialen Medien oder per Post einreichen, wie **vienna.at berichtet**.

Bürgerbeteiligung und Demokratie

Die Idee hinter dieser Initiative ist, die Bürger aktiv in den demokratischen Prozess einzubinden. Dies geschieht in einer Zeit, in der das Vertrauen in die Demokratie oft auf dem Spiel steht. Demokratische Prinzipien haben ihre Tücken, wie der Forscher Hans Vorländer erklärt: In Demokratien kann die Mehrheit Minderheiten unterdrücken, was als „Tyrannei der Mehrheit“ bekannt ist. Um dem entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass auch Minderheiten die Möglichkeit haben, ihre Rechte durchzusetzen und Gehör zu finden, wie **quarks.de** **feststellt**.

Die Relevanz dieser Spendenaktion wird auch durch den Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen unterstrichen. Während einige zivilgesellschaftliche Gruppen mehr Gehör finden, kämpfen andere weiterhin um ihre Rechte. In einer funktionierenden Demokratie ist es entscheidend, dass alle Stimmen gehört werden, um eine vollständige Vertretung zu gewährleisten und das demokratische Gleichgewicht zu wahren. Mit dieser Aktion des Rechnungshofs wird ein Schritt in die richtige Richtung getan, um diejenigen, die möglicherweise übersehen werden, ins Rampenlicht zu rücken.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Dampfschiffstraße 2, 1030 Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.quarks.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at